

Unter dem Titel „Tackling everyday challenges“ fand der 6. Internationale CAMLOG Kongress vom 9. bis zum 11. Juni in Krakau statt. Renommierete Experten aus Europa und Amerika präsentierten aktuelle Ergebnisse aus ihren Forschungen und klinischen Erfahrungen.



6. Internationaler CAMLOG Kongress in Krakau

Es darf als Coup gelten, einen vom Dentalfortbildungsreigen aus deutscher Sicht bis dato unberührten Flecken Erde mit einer implantologischen Fortbildungsveranstaltung einzuweihen – zumal wenn es sich um ein Event in dieser Größenordnung wie dem 6. Internationale CAMLOG Kongress mit über 1.300 Teilnehmern handelt. Die polnische Metropole Krakau und dessen hochmodernes Kongresszentrum ICE waren ein perfekter Austragungsort für diese einmalige Veranstaltung. Insgesamt 76 Referenten aus 12 Ländern und mehr als 19 Universitäten sowie Zahnärzte kamen zusammen, um die Trends der Branche zu besprechen und

sich über Best Practices auszutauschen. Zu den besprochenen Themen gehörten unter anderem die Grundprinzipien von Behandlungsplanung, Implantatchirurgie und Prothetik, Fragen zum Thema Behandlung des ästhetischen oder des Seitenzahnbereichs und die klinische Forschung für die tägliche Praxis, unterstützt von der CAMLOG Foundation.

Bewährtes und Neues

Am Donnerstag fanden bereits die praktischen Workshops statt. In vier Ganztages- und zwei Halbtages-Workshops wurden aktuelle Themen wie 3-D-Planung, Knochenaugmentation, Sinuslift

und Nahttechniken in kleinen Gruppen praxisnah und von kompetenten Referenten beleuchtet und an praktischen Übungen vertieft. Parallel zu den Workshops fand zum ersten Mal ein Digital Dentistry Pre-Kongress statt. Erfahrene Spezialisten vermittelten die neuesten Technologien und Behandlungsmethoden und gaben einen Ausblick auf die Zukunft der digitalen Zahnmedizin. Die 120 Teilnehmer konnten außerdem eine Industrieausstellung zur Digitalisierung der Zahnmedizin besuchen. Des Weiteren wurden in einer internationalen Pressekonferenz in der Altstadt von Krakau neue Themen vorgestellt. So wird die ehemalige CAMLOG Foun-



Abb. 1: Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Michael Ludwig und Jürg Eichenberger (v.l.) – **Abb. 2:** Blick in das Kongresszentrum: Spektakuläres Design und hohe Funktionalität sind im ICE Center Krakau vereint.

dation in Zukunft als Oral Reconstruction Foundation (ORF) betitelt. Dr. Alex Schär erklärte die Umbenennung damit, dass der Schritt dem Anspruch der Unabhängigkeit einer Stiftung und den Compliance-Regeln internationaler Konzerne entspräche. Präsident der Stiftung ist weiterhin Prof. Dr. Jürgen Becker. Prof. Dr. Frank Schwarz erläuterte in diesem Rahmen die wissenschaftliche Basis und das weltweite Expertennetzwerk, worauf sich die Stiftung und der damit in Zusammenhang stehende Kongress stützen. Markus Stammen, Leiter CAD/CAM & IT, CAMLOG Biotechnologies AG, gab bekannt, dass CAMLOG im kommenden Jahr mit einer validierten und technologisch ausgereiften Keramikimplantatlinie am Markt vertreten sein wird. Der Freitag startete praxisorientiert, gefolgt von einem Block zum Thema „Die Herausforderung und das Handling der posterioren Zone“. Erfolgreiche Teams präsentierten am Nachmittag ihre Konzepte aus der Praxis und luden das Auditorium ein, aktiv an der Diskussion teilzunehmen. Zum Abschluss des Tages erwartete die Teilnehmer ein besonderer Gastvortrag. Der Referent Markus Gross ist Professor der Informatik an der ETH Zürich, Preisträger mehrerer international bedeutender Auszeichnungen und Direktor der Dis-

ney Forschung. Seine Vorstellung des „Virtual man“ konnte das Auditorium mit zukunftssträchtigen Bildern und Technologien in seinen Bann ziehen.

Die Debatte

Der Samstag stand zunächst ganz im Zeichen der Wissenschaft. Den Beginn machten sieben Kurzvorträge über aktuelle Forschungsprojekte, gefolgt von einer Session zur transmukosalen Zone. Nach der Mittagspause wurden die Gewinner des CAMLOG Foundation Research Awards gekürt, bevor dann der krönende Abschluss des zweitägigen Kongresses folgte. Kontroverse Themen wurden von Referenten mit unterschiedlichen Ansichten vorgestellt und diskutiert. Auch das Auditorium spielte in dieser Runde eine wichtige Rolle. Es konnten jederzeit Fragen an die Referenten gestellt oder Statements abgegeben werden.

Interaktivität und Networking

Mit der neuen interaktiven Kongress-App bot die CAMLOG Foundation allen Teilnehmern die Möglichkeit sich aktiv einzubringen und zu kommunizieren. Bereits im Vorfeld des Kongresses erhielten diese viele nützliche Informationen, um sich auf ihr persönliches Kongress-

umfeld einzurichten. Unterstützt wurde das kollegiale Miteinander außerdem durch eine spektakuläre Abendveranstaltung im Hard Rock Cafe Krakau – mit ohrenbetäubendem Zweiradlärm, klasse Atmosphäre und einer ordentlichen Portion Live-Hard-Rock-Musik.

CAMLOG-Kongress

Der CAMLOG-Kongress findet alle zwei Jahre statt und wurde 2016 zum sechsten Mal durchgeführt. Er wird von der oben erwähnten Stiftung organisiert, die insbesondere begabte junge Menschen, die Förderung von Grundlagen- und angewandter Forschung sowie die ständige Ausbildung und Schulung zur Entwicklung der Implantologie und verwandter Bereiche im Interesse der Patienten unterstützt. In Anerkennung ihrer Verpflichtung gegenüber der Wissenschaft hat die Stiftung die Verantwortung über das wissenschaftliche Programm der internationalen CAMLOG-Kongresse übernommen.

Kontakt

CAMLOG Vertriebs GmbH

Maybachstraße 5
71299 Wimsheim
Tel.: 07044 94450
info.de@camlog.com
www.camlog.de



Abb. 3



Abb. 5



Abb. 4

Abb. 3: Prof. Dr. Frank Schwarz, Kongresspräsident des 6. ICC. – **Abb. 4:** Prof. Dr. Jürgen Becker, Präsident der Oral Reconstruction Foundation. – **Abb. 5:** Bereits am Freitagmorgen war die Vortragshalle mit über 1.300 Teilnehmern gut besucht.